

Bausteine für einen Gottesdienst

Danksagung für die Arbeit der ausscheidenden Pfarrgemeinderäte

Einführung des neuen Pfarrgemeinderates

Gedanken zu Einleitung oder Ansprache

Als „pilgerndes Volk auf dem Weg durch die Zeit“ – so beschrieb das II. Vatikanische Konzil die Kirche. Die Kirche ist auf dem Weg. Ihr Auftrag ist es, Jesus nachzufolgen. Das gelingt nicht, wenn sich die Kirche abschottet von der Welt und ihren Problemen. „Geht hinaus in die Welt und verkündet das Evangelium“ – so der Auftrag Jesu. Die Kirche ist gesendet in die Welt, um den Menschen nah zu sein, in ihren Sorgen, Ängsten und Nöten, aber auch in ihren Hoffnungen und Freuden. „Der Weg der Kirche ist der Mensch“ – so hat der verstorbene Papst Johannes Paul II. einmal die Botschaft des Konzils auf den Punkt gebracht.

In den Texten des II. Vatikanischen Konzils ist immer wieder zu lesen: Im Volk Gottes gibt es kein wichtig und unwichtig, kein bedeutend und unbedeutend. Jede und jeder ist angenommen – so wie er ist. Jede und jeder hat eine unverwechselbare Würde.

Jede und jeder ist aber auch gerufen – unmittelbar von Gott. Als Getaufte sind wir berufen, zu unserer christlichen Überzeugung zu stehen und unser Talente für das Volk Gottes einzubringen. Christen sind Ja-Sager, positiv denkende Menschen, Menschen, die anpacken, die Mut haben – auch wenn nicht von vornherein klar ist, wohin der Weg geht.

Eine wichtige Rolle spielt hier der Pfarrgemeinderat. In ihm spiegelt sich der Reichtum der Kirche, die Vielfalt an Fähigkeiten und Talenten. Da sitzen Alte und Junge, Mütter und Väter, Verkäuferinnen und Handwerker, Bäuerinnen und Landschaftspfleger, Pfarrer und Ärzte, Schülerinnen und Studenten ... nebeneinander, beraten, treffen Entscheidungen, setzen Beschlüsse um ...

Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen Ja sagen zum Dienst für Gott und die Welt und sich im Pfarrgemeinderat engagieren. Wir wollen daher heute Dank sagen für die Arbeit des Pfarrgemeinderates. Im besondern sagen wir Vergelt's Gott für die ausscheidenden Mitglieder. Zugleich wollen wir die wieder- oder neu gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates vorstellen und in ihr Amt einführen. Wir stellen damit die kommende Amtsperiode unter den Segen Gottes.

Tagesgebete

Gott, du hast der Welt das Evangelium geschenkt, damit es sie wie ein Sauerteig durchdringe. - Sei allen Menschen nahe, die du berufen hast, die Kirche mitzubauen und die Welt im Geist des Evangeliums zu gestalten. - Schenke ihnen den heiligen Geist, damit sie durch die rechte Erfüllung ihrer Aufgaben am Aufbau deines Reiches mitarbeiten. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

oder:

Unser Herr Jesus Christus hat seinen Jüngern den Auftrag erteilt: „Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern [...]“ (Mt 28,19). Auch uns hat er durch Taufe und Firmung zu dieser Sendung berufen und jedem die Gnade verliehen, am Aufbau der Kirche mitzuwirken und die Welt im Geist des Evangeliums mitzugestalten. - Deshalb bitten wir: Gott, unser Vater. Lass die Zahl derer wachsen, die Dienste und Aufgaben in den Gemeinden übernehmen. - Sende deiner Kirche Frauen und Männer, die in der Seelsorge und im Gottesdienst, in der Leitung und Verwaltung der Gemeinden, in der Fürsorge für die Zufluchtsuchenden, die Hilfsbedürftigen und Kranken, in der Sorge um die Familien und bei der Erziehung und Bildung der Kinder verantwortlich mitwirken und sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Schenke Ihnen deinen guten, heiligen Geist, damit sie durch die rechte Erfüllung ihrer Aufgaben am Aufbau deines Reiches mitarbeiten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebete aus dem Messbuch

7.

Gott, du suchst Menschen, die von dir sprechen und der Welt deine gute Botschaft weitersagen. Hilf uns, Trägheit und Menschenfurcht zu überwinden und deine Zeugen zu werden - mit unserem ganzen Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

15.

Herr, unser Gott. Junge und alte Menschen, einfache und kluge, erfolgreiche und solche, die sich schwer tun, hast du hier zusammengeführt als

deine Gemeinde. Gib einem jeden etwas von deinem guten, Heiligen Geist, damit wir dich und uns selbst und einander besser verstehen und vorankommen auf dem Weg, auf den du uns miteinander gestellt hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

38.

Jesus hat gesagt: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, taugt es zu nichts mehr“. Darum bitten wir: Gott, unser Vater. Lass uns nicht faul und gleichgültig werden. Gib deiner Kirche Tatkraft und Phantasie, die Sache deines Sohnes weiterzuführen, damit die Menschen Stellung nehmen müssen und in ihm den Weg zum Heil finden.

Das gewähre uns durch ihn, Jesus Christus.

Lesung (Vorschläge)

1 Sam 3, 3 b-10. 19: *Die Berufung des jungen Samuel*; (Lesejahr B, 2. Sonntag im Jahreskreis); dazu: Joh 1, 35-42

1 Kor 12, 12-30 : *Der eine Leib und die vielen Glieder* (Lesejahr C, 3. Sonntag im Jahreskreis); dazu: Lk 22, 24-30 (Lesungen: Commune der Hirten der Kirche - Evangelium 9.)

Röm 12, 3-13. *Die Gemeinde und ihre Dienste* (Lesungen: Commune der Hirten der Kirche - 2. Lesung 1.); dazu: Lk 22, 24-30 (Lesungen: Commune der Hirten der Kirche - Evangelium 9.)

1 Kor 12,4-6: *Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.*

1 Petr 4,10-11: *Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.*

Evangelium (Vorschläge)

Mt 9, 36-10,8: *Von der Größe der Ernte* (Lesejahr C, 11. Sonntag im Jahreskreis)

Mt 5, 13 – 16: *Vom Salz der Erde und vom Licht der Welt*; dazu: Jes 58, 6a. 7-10 (Lesejahr A, 5. Sonntag im Jahreskreis)

Mt 25, 14 – 30: *Das Gleichnis vom anvertrauten Geld* (Lesejahr A, 33. Sonntag im Jahreskreis); dazu: Weish 6, 12-16 (Lesejahr A, 32. Sonntag im Jahreskreis)

Mk 6, 7– 13: *Die Aussendung der 12 Jünger*; dazu: Am 7, 12-15 (Lesejahr B, 15. Sonntag im Jahreskreis)



Danksagung für die Arbeit der ausscheidenden PGR-Mitglieder

[Evtl. nach der Predigt]

Einführendes Gebet

Herr, unser Gott, dein Ruf ergeht an jeden und jede von uns: „Steh auf, geh hinaus in die Welt und verkünde das Evangelium.“

Herr, wir danken dir für die Menschen, die zu ihrer Berufung stehen und ihre Fähigkeiten im Dienste Jesu einbringen. Besonders danken wir heute für die Menschen, die sich in den vergangenen Jahren im Pfarrgemeinderat für unsere Gemeinde engagiert haben und jetzt ausscheiden. Gott, wir sagen Dank für alles, was sie für uns und andere getan haben, und was du durch sie gewirkt hast. Wir danken für die sichtbare Ernte, die sie als Arbeiter im Weinberg Gottes eingefahren haben. Wir danken aber auch für alles, was im Verborgenen durch sie bewirkt worden ist.

Nun rufe ich die ausscheidenden Pfarrgemeinderäte auf und bitte sie, nach vorne zu kommen.

[N.N. war ... Jahre im Pfarrgemeinderat tätig]

Im Namen der Pfarrgemeinde danke ich *Dir / Ihnen* dafür, dass *Du / Sie* einen Teil *Deiner / Ihrer* Lebenszeit, Begabung und Kraft unserer Pfarrgemeinde (unserer Kirche) geschenkt *hast / haben*.

oder:

Herr, unser Gott, du beschenkst deine Gemeinde mit vielen guten Gaben und weckst in uns die Bereitschaft, dir zu dienen und einander zu helfen. Wir danken dir für alles, was du durch *N. N.* in unserer Mitte gewirkt hast, und für die Gemeinschaft, in der das geschehen ist.

Nun bitten wir: Lass *sie / ihn* spüren, wie viel Freude und Dankbarkeit *ihr / sein* Einsatz gebracht hat.

Gott, wir bitten dich für *ihre / seine Familie / Partnerin / Freunde / Freundinnen*: Lass die Geduld und Zeit, die sie für das Ehrenamt von *N. N.* aufgebracht haben, im gemeinsamen Leben Früchte tragen. Gib *ihr / ihm* nun Kraft und frischen Mut für alles, was auf *sie / ihn* zukommt. Schenke *ihr / ihm* weiterhin gute Erfahrungen mit dir und den Menschen in der Gemeinde.

Evtl. Dankurkunde überreichen. Bestellschein für Dankurkunden siehe Formular Nr. 29 in der Wahlmappe oder unter www.erzbistum-muenchen/pfarrgemeinderatswahl

Segensgebete für ausscheidende PGR-Mitglieder:
Gott helfe euch loszulassen, was loszulassen ist.
Gott bewahre die guten und die beschwerlichen
Erfahrungen eures Dienstes. Gott begleite euch
auf dem Weg, der vor euch liegt, und lasse euer
Vertrauen wachsen. Gott, bleibe bei euch in den
Abschieden eures Lebens und segne den neuen
Anfang. So segne euch der barmherzige Gott, der
Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

oder:

Unser Gott segne den Blick zurück und den
Schritt nach vorn. Er bewahre in euch die Erfah-
rungen an diesem Ort. Gott begleite euch auf dem
Weg, der vor euch liegt, und lasse euer Vertrauen
zu ihm wachsen. So segne euch der barmherzige
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

*(nach: Gottesdienste zum ehrenamtlichen Dienst in der
Kirche; Einführung und Verabschiedung, VELK, 2001)*

Element für eine Einführung wieder- bzw. neu- gewählter Pfarrgemeinderäte

*Ich rufe die wieder- bzw. neu gewählten Pfarrge-
meinderäte auf und bitte sie, nach vorne zu kom-
men.*

[N.N wurde in den Pfarrgemeinderat gewählt]

Gebete:

Herr, unser Gott, wir, die Gemeinde von N.N., bit-
ten dich um deine Begleitung für unsere Pfarrge-
meinderäte: Sie haben deinen Ruf angenommen,
besondere Verantwortung zu übernehmen. Wir
bitten dich, segne diese Frauen und Männer in ih-
rem Dienst am Aufbau unserer Gemeinde, damit
sie im Glauben wachsen und ihre Aufgaben er-
kennen. Lenke ihr Suchen und Bemühen und
schenke ihnen Mut und Stärke, Geduld und Aus-
dauer, Freude und Erfüllung bei ihrer Arbeit. Voll-
ende du, Gott, was nur begonnen werden kann.
Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus
Christus, unseren Bruder und Herrn, im Heiligen
Geist.

oder:

Gepriesen bist Du, ewiger Gott, du berufst immer
wieder Frauen und Männer, die dafür sorgen,
dass eine Gemeinschaft zusammenhält. Zu allen
Zeiten hast Du Menschen Kraft und Humor, Klug-
heit und Charme geschenkt, um ihrer Aufgabe ge-
recht werden zu können. Wir danken dir, Gott,
dass du uns dabei geholfen hast, N.N. zu finden
und auszuwählen, um Verantwortung in unserer
Gemeinde zu übernehmen. Und wir danken dir,
dass du ihnen (ihm/ihr) den Mut gegeben hast,

diese Verantwortung anzunehmen. Wir bitten
dich: So wie die Bibel Geschichten von deiner
Liebe zum Leben erzählt, so lasse sie (ihn) von
dieser Liebe getragen mit Mut, Kraft und Phanta-
sie ihre (seine) neue Aufgabe anpacken. Darum
bitten wir dich im Vertrauen auf deinen Geist und
deine Liebe, verbunden mit Jesus, deinem Sohn,
unserem Freund und Bruder. Amen.

(Bibel an neu gewählte Pfarrgemeinderäte übergeben)

Nimm diese Bibel. Gottes Wort soll dich für deine
Aufgabe stärken, dir Richtung geben, Mut, Kraft
und Phantasie.

(nach Werkbrief der KLJB-Landesstelle 2001/III, S. 68)

Fürbitten

Herr, unser Gott, du gehst jedem einzelnen von
uns nach und gehst mit uns durch die Zeit.

Wir bitten dich:

1. Für alle, die für die Welt und unser Land eine
besondere Verantwortung tragen, dass sie in
der Fülle der Sachzwänge und Einzelinteressen
das Wohl des Ganzen im Auge behalten und
sich vom christlichen Verständnis von der Wür-
de des Menschen, von Gerechtigkeit und Soli-
darität leiten lassen.
2. Für uns selbst, für alle Christen und für alle
Menschen guten Willens, dass wir uns unserer
Verantwortung in der Gesellschaft und für die
eine Welt immer wieder neu bewusst werden
und Chancen zum Engagement erkennen und
ergreifen.
3. Für die Menschen in unserem Land, die von
Arbeitslosigkeit, sozialer Unsicherheit und Ar-
mut betroffen sind, und diejenigen, die oft ver-
borgten unter inneren Nöten und Ängsten lei-
den, dass sie nicht übersehen und verdrängt
werden, sondern Hilfsbereitschaft und Für-
sprecher in Politik und Gesellschaft finden.
4. Für die Familien, dass sie Orte der Geborgen-
heit sind, in denen sich Leben entfalten kann.
5. Für die Kinder und Jugendlichen, dass sie
Vorbilder finden, die ihnen den Glauben,
Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Nächsten-
liebe vermitteln.
6. Für die Kirche, dass sie Heimat ist für Men-
schen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und
Berufungen, unterschiedlicher Herkunft und
Kultur und niemanden ausgrenzt. Gib, dass al-
le Glieder deiner Kirche in der Nachfolge zu-
sammenwachsen, zusammenhalten und sich
gegenseitig stärken.

7. Für unsere Pfarrgemeinde N. N., für die Gläubigen und Zweifelnden, für die Starken und Schwachen, für jene, die sich zu dir bekennen und für jene, die sich distanzieren, lass alle deine Nähe spüren.
8. Für unsere Pfarrgemeinderäte, begleite sie in ihrer besonderen Verantwortung für das Wohl und den Aufbau unserer Gemeinde, zeige ihnen und uns allen, welche Aufgaben unserer Gemeinde gestellt sind, und schenke aller Arbeit und allem Bemühen deinen Segen.
9. Für alle, die der Tod von uns getrennt hat, besonders für diejenigen, die uns in unserem persönlichen Leben und in unserer Gemeinde durch Wort und Tat ein Zeugnis für das Evangelium gegeben haben, dass sie zum Leben in Fülle gelangen.

Gott, unser Vater, in deinem Sohn Jesus Christus hast du uns gezeigt, wie sehr du uns nahe bist. Wir danken dafür und vertrauen auf dich, der du mit uns durch das Leben gehst. Amen

Gabengebete

Gott, du hast deinen Sohn für das Heil der Welt dahingegeben. Befähige durch die Kraft des heiligen Opfers alle Glieder deines Volkes zum Zeugnis für Christus, damit sie zum Sauerteig werden, der die Welt durchdringt und heiligt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

oder Gabengebet aus dem Messbuch

7.
Vater im Himmel,
in deinem Sohn ist der Welt das Licht aufgeleuchtet, das unserem irdischen Leben den Weg weist. Lass uns in der Feier seines Opfers das göttliche Leben empfangen, damit wir selbst Licht werden für die Welt. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Präfation

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. In ihm hast du uns zur Erkenntnis der Wahrheit geführt und uns zu Gliedern seines Leibes gemacht durch den einen Glauben und die eine Taufe. Durch ihn hast du deinen Heiligen Geist ausgegossen über alle Völker, damit er Großes wirke mit seinen Gaben. Er wohnt in den Herzen der Gläubigen, er durchdringt und leitet die ganze Kirche und schafft ihre Einheit in Christus. Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein

Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig...
(Messbuch, Präfation in Messen für die Einheit der Christen)

Schlussgebete

Gütiger Gott, wir danken dir, dass du uns aus der Fülle deiner Gnade das heilige Mahl geschenkt hast. Stärke durch diese Speise alle, denen du einen Auftrag in deiner Kirche und in der Welt zugewiesen hast. Hilf ihnen, Zeugnis zu geben, für das Evangelium, und sei durch ihr Wirken in deiner Kirche und in der Welt gegenwärtig. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schlussgebete aus dem Messbuch

6.
Herr, unser Gott, du hast gewollt, dass sich das Bild deines Sohnes auspräge im Wesen der Getauften, die du zu deinem Tisch geladen hast. Ermutige uns, dem Evangelium zu folgen und deinem Heiligen Geist Raum zu geben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

8.
Ewiger Gott, in dieser Opferfeier hast du uns gestärkt mit dem Fleisch und Blut deines Sohnes. Lass uns in der Kraft dieser Speise unseren Weg zuversichtlich gehen und mit allen Menschen, die du uns anvertraut hast, zur Vollendung in deiner Liebe gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

9.
Gütiger Vater, du hast Wohlgefallen am Opfer deines Sohnes für das Heil der Welt, dessen Gedächtnis wir gefeiert haben. Mache unsere Herzen bereit, im Geist und der Gesinnung Christi unseren Brüdern und Schwestern zu dienen, da du uns neue Kraft geschenkt hast im Empfang der heiligen Speise. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn



Meditation zum Motiv des PGR-Wahl-Plakates

Nur ein Traum? (zu 1 Sam 3,1-21)

Worte des Herrn

waren selten in jener Zeit
und die Visionen nicht gerade zahlreich.

Die Priester
wurden immer weniger
und erschöpft füllten nicht wenige
die von der Kirche
bereit gestellten Reha-Zentren
für „Burn-out-Geschädigte“

Das Licht des Glaubens
war noch nicht erloschen
und die Laien schliefen im Vorraum der Kirche.

Da rief der Herr die Laien
und sie antworteten: Hier sind wir.

Dann liefen Männer und Frauen zu den Priestern
und sagten: Hier sind wir, ihr habt uns gerufen.

Die Priester erwiderten:
Wir haben euch nicht gerufen.
Geht wieder schlafen!
Da gingen sie und legten sich wieder schlafen.

Der Herr rief noch einmal: Ihr Getauften!
Die Laien standen auf und gingen zu den Priestern:
Hier sind wir. Ihr habt uns gerufen.
Die Priester erwiderten:
Wir haben euch nicht gerufen, Kinder,
geht wieder schlafen.
Die Laien erkannten den Ruf des Herrn noch nicht.

Da rief der Herr die Laien wieder, zum dritten Mal.
Sie standen auf, gingen zu den Priestern und sagten:
Hier sind wir, ihr habt uns gerufen.

Da merkten die Priester,
dass der Herr die Laien gerufen hatte.
Sie sagten zu ihnen:
Geht und legt euch schlafen!
Wenn er aber wieder ruft, dann antwortet:
Rede Herr, deine Söhne und Töchter hören.
Die Männer und Frauen gingen
und legten sich auf ihren Plätzen nieder.

Da kam der Herr,
trat zu ihnen und rief wie die vorigen Male:
Ihr Getauften! Ihr Laien!
Und die Laien antworteten:
Rede Herr, denn deine Söhne und Töchter hören.
Der Herr sprach zu ihnen:

Wahrlich, ich sage euch:
Die Stunde ist gekommen,
aufzustehen vom Schlaf.
Ich sende euch in alle Städte und Ortschaften,
in die ich selber kommen will.
Die Ernte ist groß,
aber es gibt nur wenige Arbeiter.
Geht,
und bringt der Welt meinen Frieden.
Heilt die an Seele und Leib Erkrankten,
befreit die Unterdrückten,
löst die Fesseln der Gefangenen,
öffnet den Blinden die Augen,
lebt das Reich Gottes mitten in der Welt
und habt keine Angst. Ich bin bei euch!

Einige Zeit blieben die Laien noch liegen,
dann erhoben sie sich.
Sie fürchteten sich aber,
der Hierarchie von ihren Visionen zu berichten.

Da rief der Vatikan die Laien
und sagte: Meine Kinder!
Sie antworteten: Hier sind wir.
Und sie sagten ihm alles,
was der Herr zu ihnen gesprochen hatte.

Darauf sprach das Konzil:
Es ist der Herr. Er tue, was ihm gefällt.
Wir beschwören also im Herrn inständig alle Laien,
dem Ruf Christi
und dem Antrieb des Heiligen Geistes
gern, großmütig und entschlossen zu antworten.

Die Laien wuchsen über sich hinaus,
und sie wurden immer mehr.
Der Herr war mit ihnen und ließ sein Wort
in Laien und Priestern
Mensch werden.

*(Ingrid Thurner, aus: Themenhefte Gemeindearbeit 13/
1993, S. 66 / geringfügig aktualisiert von Hanns Peters)*

.....

Wo kämen wir hin,
wenn jeder sagte,
wo kämen wir hin
und keiner ginge,
um zu sehen,
wohin wir kämen,
wenn wir gingen.

(Kurt Marti)

Weitere Gebete und geistliche Impulse unter
www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanrat-gebete